

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: FF macht Schule	1-2
KFV: Brandschutzbereitschaft	2
KFV: Fahrzeugvorstellung	2
Grömitz: Drobne	2
Grömitz: Wette läuft	3
Oldenburg: Hospizlauf	3
DKMS: Hilfe benötigt	3
KFV: Einsätze 07.2022	4
KFV: Einsätze 08.2022	5
PSNV: Stellenangebot	6
Kreis OH: Stellenangebot	6
HFUK: Eignungsuntersuch.	7
KFV: Beförderungen	8
LFV: Traueranzeige	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**



Ansichtssook

(KFV OH) Das Projekt „Feuerwehr macht Schule“ hat begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Ostholstein bietet die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg i.H. die Feuerwehrausbildung Truppmann-Teil 1 an.

Im Rahmen der schulischen Ausbildung der Berufsfachschule (Fachrichtung Gesundheit/ Technik) mit dem Ziel den mittleren Schulabschluss zu erwerben, ist für ein halbes Jahr der Bereich der Feuerwehrentechnik/ Feuerwehrausbildung integriert.

Im Vorfeld hatte es einige Vorbereitungen gegeben. Hilfreiche Informationen wurden von der Walther-Lehmkuhl-Schule eingeholt, die das Projekt bereits erfolgreich durchgeführt hatte. Von dort gab es auch Unterstützung in Form von persönlicher Schutzausrüstung, welche dort aus vielen Spenden zur Verfügung gestellt wurden. Als Ausbildungsort wurde die Feuerwehrentechnische Zentrale Ostholstein in Lensahn auserkoren. Mit Zustimmung des Kreises werden Unterrichtsräume und Ausbildungsgerät zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung wird durch Lehrkräfte der Beruflichen Schule in Oldenburg i.H. durchgeführt, die

Fortsetzung Seite 2

Dat de Füürwehren ok in Schulen engagiert sünd., is nich nee. Mit dat Utbilden in'n Brandschutz schöölt Kinner fröh nich bloot den richtigen Ümgang mit Füer un Rook lehren, sünnern ok dat richtige Verhollen bi Gefahr un Noodfäll.

En wieteren Weg is nu in Ostholsteen op wurrn. In de Beroopsschool warrt Füerwehrgrundutbilden anboden. De Deelnemers köönt denn al as utbildt Füürwehrlüüd in de Füürwehr intreden. Dat Projekt hett sik al annerwegens bewährt. Wi wüllt hööpen, dat dat ok hier Erfolg hett.

Erfolg harr en Schoolklasse. De Schoolmeester hett to sien Schölers seggt: "Jeden Maandag stell ik jo en Fraag! Wenn ji de Fraag richtig antern köönt, hebbt ji bet Dönnersdag frie!"

Tokamen Maandag fraagt he: "Wieveel Liter hett dat Mittelmeer?" Nüms weet dat. Tokamen Maandag fraagt he weer: "Wieveel Sandköörn hett de Sahara?" Wedder weet dat keen.

Tokamen Maandag leggt Fritzchen en Euro op den Lehrerdisch. De Schoolmeester fraagt: "Wo höört düsse Euro?" De Schölers schreen: "Uns! Un tschüss bet Dönnersdag!"

Dat vertellt
Moschko jun.

FORTSETZUNG SEITE 1

selbst auch Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr sind.

Die Ausbildung orientiert sich an der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 und den dazu eingeführten Ausbildungshilfen.

Ziel des Projektes ist es, die Feuerwehrarbeit in den Fokus der jungen Frauen und Männer zu rücken und die Begeisterung für Feuerwehr und Gemeinschaft zu wecken. Bleibt zu hoffen, dass auch auf diesem Weg weitere Mitglieder für die Feuerwehren gewonnen werden können. Für jede Feuerwehr wäre es ein Gewinn, zumal die Truppmann-Ausbildung Teil 1 bereits abgeschlossen ist.

(Dirk Prüß/ Dennis Hopp)

DROHNE IN GRÖMITZ

(Grömitz) Sie soll bei Personensuchen Leben retten und Glutnester bei Großbränden sichtbar machen. Das neue Fluggerät der Feuerwehr Grömitz ist vielseitig einsetzbar.



Bereits am Tag der Lieferung wurden die ersten Kameradinnen und Kameraden durch den Lieferanten in Theorie und Praxis geschult. Seit dem trifft sich die sechszehnköpfige Fachgruppe in regelmäßigen Abständen, um Abläufe zu trainieren, das Fliegen zu üben und die Suche nach Personen zu perfektionieren. Voraussichtlich ab 2023 wird die Drohnengruppe der Feuerwehr Grömitz in den Einsatz gehen. (Jacob Revenstorf)

Brandschutzbereitschaften SH Führungskräfte eingewiesen



(KfV OH) Nachdem die ersten LF KatS des Landes Schleswig-Holstein in Ostholstein stationiert sind, wurden jetzt die Führungskräfte der 4. und 10. Brandschutzbereitschaft in der FTZ OH eingewiesen.

Zu der Einweisungsveranstaltung konnte KBM Michael Hasselmann neben Bereitschaftsführern, Zugführern und Gruppenführer*innen mit den jeweiligen Stellvertretern insbesondere Sven Schlüssen

(Innenministerium SH) und Ralph Nöske (Landesfeuerwehrschule SH) begrüßen.

Themen waren Regelungen zum Aufbau und Arbeitsweise der Landesbereitschaften, Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Mobilien Führungsstab des Landes SH sowie die Ausbildungsanforderungen für die Standortausbildung in den Feuerwehren.

(Dirk Prüß)

Neue Fahrzeuge vorgestellt



(KfV OH) Im Juli wurden zahlreiche Fahrzeuge offiziell übergeben, jetzt hatten die Amts- und Gemeindeführungen anlässlich der letzten Dienstversammlung Gelegenheit, die Fahrzeuge in Augenschein zu nehmen.

Vorgeführt wurden:

- Das für die Kreisausbildung zur Verfügung stehende HLF 10, das bereits im Sommer 2020 ausgeliefert wurde.
- Der ELW 2 der TEL OH. Es steht für den Katastrophenfall, aber auch bei besonderen Flächenlagen zur Verfügung. Es kann auch zur Unterstützung bei Großeinsätzen oder Übungen angefordert werden.
- Der GW-Bahn der FF Heringsdorf. Die Ausstattung für Bahnunfälle wurde bis-

lang auf einem Anhänger der FF Heringsdorf mitgeführt und kann jetzt auf diesem GW-L verlastet werden. Die Ausstattung der FF Pansdorf wurde auf einem neubeschafften Löschfahrzeug verlastet und entsprechend aus der Feuerschutzsteuer gefördert

- Der GW-L der FTZ OH wurde bereits vor geraumer Zeit beschafft. Vielen dürfte es aus dem Einsatzgeschehen heraus bereits bekannt sein.
- Ferner wurden jeweils ein LF KatS als Bundesfahrzeug und Landesfahrzeug vorgestellt. Somit bestand auch die Gelegenheit die Beladung beider Fahrzeuge zu vergleichen. Mittlerweile sind in Ostholstein 2 Bundesfahrzeuge und vier Landesfahrzeuge stationiert.

(Dirk Prüß)



Ortswehrführer Jacob Revenstorf hofft auf den Wettgewinn

(Grömitz) „Top, die Wette gilt!“ lautet das Motto bei der Feuerwehr Grömitz seit Anfang Juli 2022. Mit dem Ziel fünf neue Kameradinnen und Kameraden bis Ende November für den Feuerwehrdienst zu begeistern trat Ortswehrführer Jacob Revenstorf gegen Bürgermeister und Dienstherr Mark

Wettgewinn greifbar nah !

Burmeister, auf diesem ungewöhnlichen Weg, an.

Der Einsatz: Gelingt es der Feuerwehr Grömitz nicht die geforderte Zahl von Neueintritten zu erreichen wird der Grömitzer Wehrführer beim Winterball 2023 im Löwenkostüm Getränke an den Tischen der Gäste in der Gildehalle ausschenken. Im Erfolgsfall wird Mark Burmeister für die Mitglieder der Grömitzer Wehr einen Grillabend ausrichten. Das Zwischenergebnis kann sich sehen lassen. Bereits vier Neueintritte konnte die Feuerwehr Grömitz bisher verzeichnen und hofft auf weitere interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das junge Team der

Ortswehr unterstützen. „Wir sind sehr froh, dass unsere Aktion ein solch positives Echo in Grömitz und Umgebung gefunden hat und hoffen natürlich, dass wir schon bald den Gewinn der Wette feiern können.“ erklärt Revenstorf.

Abschließend sagt er: „Die Kombination aus der nicht alltäglichen Herangehensweise in Form einer Wette und der Werbung über Social Media und in den lokalen Medien hat in diesem Fall voll ins Schwarze getroffen.“ Auch Bürgermeister Mark Burmeister gab unlängst zu Protokoll, dass er diese besondere Wette gerne verlieren würde.

(Jacob Revenstorf)



Hospizlauf in Oldenburg i.H.

in leichter Einsatzkleidung mit Sportschuhen. „So können wir auf die wichtigen Themen Hospiz und Feuerwehr aufmerksam machen. Wir würden uns freuen, wenn auch weitere Feuerwehren künftig mit Laufgruppen an dem Spendenlauf teilnehmen würden, um ein entsprechendes Zeichen zu setzen“, so Gemeindeführer André Hasselmann.

Schirmherr und Ex-Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg: "Wer hier teilnimmt unterstützt dieses wichtige Vorhaben und tut gleichzeitig etwas Gutes für seine Gesundheit."

Neben dem eigentlichen Lauf unterstützten wir die Veranstaltung auch mit notwendigen Streckensicherungsmaßnahmen und im Start- und Zielbereich veranstalten wir Wasserspiele zur Kinderbelustigung.

(Andre Hasselmann)

(Oldenburg i.H.) Der Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn e.V. hat das Ziel, ein Hospiz für Ostholstein in Oldenburg zu fördern um schwerstkranken Menschen in der ländlichen Region ein würdiges Sterben zu ermöglichen und deren Angehörigen Stütze zu sein.

Aus diesem Grund fand in Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Sportverein ein „Hospizlauf“ statt, bei dem

Spenden für diesen guten Zweck gesammelt wurden. Der Lauf startete am Sonntag, den 11. September in Oldenburg. Gelaufen wurden Distanzen über 5/10/21,1 und 85 Kilometer. Außerdem gab es einen Kinderlauf und Walking, sowie ein buntes Rahmenprogramm.

Auch wir nahmen aktiv an dem Lauf teil und starteten mit 8 Einsatzkräften



Matthias sucht Dich

Matthias, von der Familie und dem Freundeskreis nur Matten genannt, ist ein wahrer Freund in allen Lebenslagen. Wo Hilfe benötigt wird, ist Matten zur Stelle – egal ob bei Tag oder Nacht. Ehrenamtlich ist er seit vielen Jahren als Gruppenführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Alveslohe tätig und unterstützt aktiv beim Löschen, Bergen und Retten. Doch nun sucht Matten selbst Rettung: Der Vater von Neele (2) und Moritz (6 Monate) ist an

Blutkrebs erkrankt. Nur durch eine Stammzellspende kann er gesund werden und seine Kinder aufwachsen sehen. Dafür muss jedoch sein genetischer Zwilling gefunden werden.

Wir bitten dich daher: Rette den Retter und registriere dich! Alles hilft bei der Kampagne: Selbst registrieren, andere informieren oder finanziell unterstützen! Infos: <https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/matthias-sucht-dich/>



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 410 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juli 2022 gerufen. 540 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

69mal (16,8) wurden die Feuerwehren zu Unwettereinsätze gerufen.

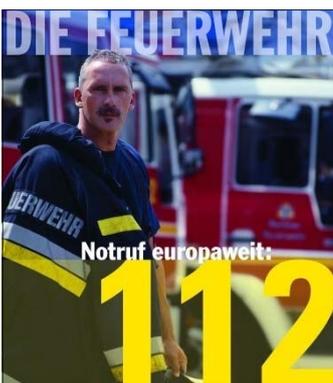
68 (16,5 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 3 Großbrände, 13 Mittelbrände und 52 Kleinbrände.

67mal (16,3 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 34mal handelte es sich um technische Alarme, weil Defekte an Brandmeldern vorlagen. 19mal lag ein Täuschungsalarm vor. Die Brandmeldeanlage löste aufgrund von Wasserdampf, Staub oder sonstiger brandähnlicher Phänomene aus.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Grömitz (57), Stadt Eutin (42) und der Stadt Neustadt i.H. (35) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Grömitz (50), Eutin (39) sowie Neustadt i.H. (35).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Im Juli 2022 sind die Einsatzzahlen gegenüber dem Vormonat deutlich gestiegen. Ostholsteins Feuerwehren meldeten 410 Einsätze.

Bei Farve (Gemeinde Wangels) brannte ein PKW und hatte bereits den Seitenstreifen in Brand gesetzt. „Wir konnten verhindern, dass das Feuer sich weiter ausbreitete“, zeigte sich Einsatzleiter Frank Wohler von der Feuerwehr erleichtert. Denn direkt neben dem Seitenstreifen befand sich ein Weizenfeld. Die beiden Insassen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Laut Feuerwehr bemerkten sie kurz vorher Benzingeruch im Auto, schon kurze Zeit später stand das Fahrzeug im Vollbrand.

Ein VW Bus brannte auf der BAB 1 komplett aus. Die vier Insassen konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Als die Einsatzkräfte der FF Lensahn eintrafen, brannte der VW Bus lichterloh. Immer wieder knallte es im Inneren des Fahrzeugs, Funken flogen in alle Richtungen. Auch das Gras an der Fahrbahnseite brannte bereits. Die Feuerwehr Lensahn löschte aus sicherer Entfernung um nicht selber von Gegenständen getroffen zu werden, die bei jeder Detonation am Fahrzeug in die Richtung der Einsatzkräfte flogen. Die Löschmaßnahmen der FF Lensahn mussten kurzzeitig unterbrochen werden, da ein Rettungswagen auf den Weg in die Uni-Klinik nach Lübeck war.

Bei einem Feuer in Grömitz brannte ein Motorboot komplett aus. Bereits auf der Anfahrt zum Einsatzort in der Straße Steinkamp zeigte eine schwarze Rauchwolke den Einsatzkräften den Weg. „Als wir eintrafen brannte das Motorboot in voller Ausdehnung“, sagte Wehrführer Jacob Revenstorf von der Feuerwehr Grömitz. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr fingen sofort mit dem Löschen an. Die Flammen drohten auf ein direkt neben dem Boot geparkten

VW Bus überzugreifen. Doch dies konnte die Feuerwehr gerade noch verhindern. „

Im Ortsteil Ernsthausen bei Oldenburg i.H. musste ein größerer Flächenbrand auf etwa 1500 Quadratmetern gelöscht werden. Große Unterstützung gab es durch den Landwirt, der die Außenränder des Brandes mit einem Grubber umkreiste und ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindern konnte. Für die Einsatzkräfte der Feuerwehr war es eine schweißtreibende Aufgabe bei 38 Grad Außentemperatur und direkter Sonneneinstrahlung. Zur Sicherheit stand ein Rettungswagen bereit.

Die Feuerwehr Neustadt wurde zu einem nicht alltäglichen Lenzeneinsatz alarmiert. Der Schiffsbug eines Traditionsegler war bereits über einen Meter ins Wasser versunken. Die Feuerwehr setzte zu Spitzenzeiten vier Tauchpumpen ein, um das Holzsegelschiff vor dem Untergang zu retten. Ursache: Eine der beiden eingebauten Pumpen war ausgefallen. Der Eigentümer war mittlerweile auch vor Ort und die zweite Pumpe arbeitet nun auch wieder vollständig“, sagte Einsatzleiter Papke.

Bei Hansühn verlor der Fahrer in einer leichten Linkskurve offenbar die Kontrolle über sein Trike und prallte samt Gespann gegen einen Baum. Der Fahrer wurde unter dem Gespann eingeklemmt, seine Beifahrerin konnte durch Ersthelfer befreit werden. Für den Fahrer kam jede Hilfe zu spät, die Beifahrerin wurde in ein Krankenhaus transportiert. Unterdessen mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr den tödlich verletzten Fahrer des Trikes bergen. Dazu sicherte die Feuerwehr das Fahrzeug und Gespann gegen Abrutschen. „Wir haben zusätzlich die Seelsorge alarmieren lassen, für die Nachsorge der Einsatzkräfte“, sagte Einsatzleiter Frank Wohler von der Feuerwehr. (Quellen: A. Jappe/ Einsatzberichte/ D. Prüß)



August 2022: 488 Einsätze

Groß Timmendorf: Verkehrsunfall (Bild: A. Jappe)

(KfV OH) Eine erneute Steigerung der Einsatzzahlen meldeten die ostholsteinischen Feuerwehren für August 2022. Insgesamt wurden 488 Einsätze verzeichnet. Auffallend waren mehrere schwere Unfälle.

Auf der BAB 1/ Höhe Gremersdorf verunglückte ein Minibus mit acht Insassen, davon zwei Erwachsene und sechs Kinder. Das Fahrzeug kam nach ersten Erkenntnissen gegen die Leitplanke, riss eine Notrufsäule um, überschlug sich und rutschte mehrere Meter in den Seitenstreifen und blieb auf der Seite liegen. Die Leitstelle löste Großalarm für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei aus. „Es sollten Personen eingeklemmt sein, was sich aber zum Glück nicht bestätigte“, sagte Einsatzleiter Christoph Dreyer von der Feuerwehr. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Sechs Insassen erlitten leichte Verletzungen und zwei wurden schwer verletzt.

In Rütting (bei Cismar) waren zwei Autos frontal zusammengestoßen. Dabei wurden beide Insassen des einen PKW schwer und zwei Personen des anderen PKW leicht verletzt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei kam der eine PKW in den Gegenverkehr und prallte mit dem anderen PKW frontal zusammen. Ersthelfer kümmerten sich bis zum Eintreffen der Rettungskräfte um die verletzten Personen. Vier Rettungswagen, zwei Notärzte und der organisatorische Leiter vom Rettungsdienst waren am Einsatz beteiligt. Zum Glück wurde niemand eingeklemmt. Die Feuerwehr nahm mit Bindemittel die auslaufenden Betriebsstoffe auf.

In einem Kreuzungsbereich auf der B 501 bei Neukirchen stieß ein Motorradfahrer mit einem Wohnwagengespann zusammen. Der Motorradfahrer krachte frontal in die Fahrertür und flog über das Fahrzeug. Sofort herbeigeeilte Ersthelfer, unter anderem

ein Rettungssanitäter, konnten dem jungen Mann nicht mehr helfen. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schwersten Verletzungen. „Vor Ort stellte sich heraus, dass die Fahrertür des PKW nicht mehr aufging und zwei Insassen im Fahrzeug waren“, erklärte Gemeindeführer Florian Newe (FF Neukirchen). Die beiden Insassen wurden im Anschluss durch den Rettungsdienst und der Notfallseelsorge betreut. Ebenfalls wurden Betroffene und Ersthelfer durch die Seelsorger betreut.

In Groß Timmendorf kam es in einer engen Kurve zu einem Zusammenstoß von einem Trecker mit seinem mit Heu beladenen Gespann und einem Pkw. Durch den Aufprall wurde der Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. „Der Trecker konnte nicht mehr ausweichen und fuhr mit dem Vorderreifen über die Motorhaube vom Pkw“, sagte Einsatzleiter Dirk Scharbau von der Feuerwehr. Dabei wurde der Fahrer vom Pkw verletzt.

Auf der Landesstraße 174 bei Eutin stießen zwei PKW frontal zusammen. In beiden Fahrzeugen befanden sich jeweils zwei Familien. Fünf Verletzte mussten versorgt werden. Insgesamt wurden vier Rettungswagen, zwei Notärzte, der Rettungsschrauber Christoph 12 und der organisatorische Leiter vom Rettungsdienst zur Einsatzstelle alarmiert. Drei Insassen verletzten sich leicht, zwei weitere wurden bei dem Unfall schwer verletzt. Auch die Feuerwehr Eutin war am Einsatz beteiligt. „Alle Personen waren bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte aus den Fahrzeugen befreit, somit stellten wir den Brandschutz sicher und unterstützen den Rettungsdienst“, sagte Einsatzleiter Jörg Böckenhauer von der Feuerwehr Eutin.

(Quellen: A. Jappe/ Einsatzberichte/ D. Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 488 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im August 2022 gerufen. 681 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

97mal (19,9 %) wurden die Feuerwehren zu Unwettereinsätzen gerufen.

86mal (17,6 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 41mal handelte es sich um technische Alarme, weil Defekte an Brandmeldern vorlagen.

71 (14,6 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 5 Großbrände, 11 Mittelbrände und 55 Kleinbrände.

Bei 44 (9 %) Veranstaltungen wurden durch die Feuerwehren Sicherheitswachen gestellt.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Eutin (61), Gemeinde Scharbeutz (40), und der Stadt Neustadt i.H. (39) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Eutin (45), Neustadt i.H. (39) sowie Kellenhusen (32).

(Dirk Prüß)





Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter*innen für die Koordination der PSNV Ostholstein

Aufgabe der PSNV-Koordination:

Die PSNV-Koordination ist für die Disposition aller PSNV-Einsätze in Ostholstein zuständig. Sie muss ständig erreichbar sein und alarmiert die Einsatzkräfte der PSNV-B (Betroffene/Zivilisten) und PSNV-E (Einsatzkräfte).

Folgende Qualifikation(en) sind wünschenswert:

- Ausgebildeter Feuerwehrangehöriger oder erweiterte Kenntnisse im Bereich Sanitätsdienst,
- Erfahrungen im Umgang mit belastenden Situationen

Der Zeitaufwand beträgt:

mindestens 24 h monatlich

Ihr könnt mitgestalten und mitbestimmen bei

Dienstplangestaltung, kurzzeitigen Vertretungen

Ihr arbeitet gemeinsam mit dem:

- Team der PSNV-B
- Team der PSNV-E
- Team der Koordination

Wir bieten Euch:

- Arbeiten von zu Hause,
- Diensttelefon,
- Einbindung in ein Team/Gruppe,
- die Möglichkeit, Eure Fähigkeiten bei/ in Dienstplangestaltung einzubringen,
- stärkende und unterstützende Begleitung,

- freie /viele Gestaltungs- und Kreativmöglichkeiten,
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn du gerne telefonierst, im Hintergrund für die eingesetzten Kräfte da bist, eigenständig jedoch im Team arbeitest, melde dich.

Kontaktpersonen sind:

Marcel Moldenhauer (FF Neustadt i.H.)
(privat) 0173 658 430 8

Thomas Gundel FF Oldenburg i.H.
(dienstl.) 0173 618 036 2



KREIS
OSTHOLSTEIN

Stellenangebot

Der Kreis Ostholstein, in dem rund 200 000 Menschen leben, vereint Urbanität, kulturelle Vielfalt und einzigartige Natur, direkt an der Küste oder in den Wäldern der Holsteinischen Schweiz. Nicht ohne Grund gehört diese Region zu den beliebtesten Urlaubszielen in Deutschland. Für seine Bürgerinnen und Bürger ist der Kreis Ostholstein Dank seiner ca. 700 Beschäftigten ein moderner Dienstleister und kompetenter Ansprechpartner. Für unsere Mitarbeitenden sind wir ein flexibler, familienfreundlicher und zuverlässiger Arbeitgeber.

Der Kreis Ostholstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachdienst Sicherheit und Ordnung, Feuerwehrtechnische Zentrale Lensen eine

Unterstützungskraft (m/w/d)

- Entgeltgruppe 4 TVöD -

Zu besetzen ist eine befristete Vollzeitstelle für die Dauer von zunächst sechs Monaten.

Ihr wesentlicher Aufgabenbereich umfasst:

- Schlauchpflege (Schlauchwäsche, Schlauchprüfung, Schlauchwicklung, Reparatur, Erfassung)
- Unterstützung in der Atemschutzwerkstatt
- Fahrzeug- und Gerätepflege
- Grundstückspflege

Vorausgesetzt werden:

- eine handwerkliche Ausbildung, vorzugsweise in einem metallverarbeitenden Beruf,
- die Eignung für körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten,
- handwerkliches Geschick,
- gute Auffassungsgabe,
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Für die Wahrnehmung der Tätigkeit sollten Sie wünschenswerterweise über

- eine Fahrerlaubnis der Klasse B sowie
- eine Mitgliedschaft in einer Hilfsorganisation, vorzugsweise einer Feuerwehr verfügen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (u.a. tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte mit Bezug auf die **Ausschreibungskennziffer 141_321_e** an die unten angegebene Adresse oder per E-Mail an personal@kreis-oh.de.

Der Kreis Ostholstein möchte, dass sich Menschen im Kreis gleichermaßen respektiert und vertreten fühlen. Die Vielfalt unserer Gesellschaft soll sich auch in unserer Kreisverwaltung widerspiegeln. Frauen und Männer sind in gleicher Weise für diese Aufgabe geeignet. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung erhalten eine faire Chance.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung, Frau Tiedemann-Behnke, Tel. 04521/788-225, gerne zur Verfügung.

**Kreis Ostholstein
Fachdienst Personal und Organisation
Lübecker Straße 41
23701 Eutin
www.kreis-oh.de**

Eignung Atemschutz: Untersuchungsergebnisse richtig bescheinigen



Bild: Detlef Garz / FUK Mitte

(HFUK) Eine erfolgreich absolvierte ärztliche Untersuchung bescheinigt Feuerwehrangehörigen die gesundheitliche Eignung zum Tragen von Atemschutz. Werden alle Teiluntersuchungen bestanden und gibt es keine Einschränkungen oder Bedenken seitens der Ärztin bzw. des Arztes, wird das entsprechende Formblatt mit dem Ergebnis ausgehändigt. Hier kommt es mitunter allerdings vor, dass nicht das aktuell gültige Formular als Vorlage genutzt wird. Zudem hat die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) eine Neufassung des Standardwerkes für Eignungs- und Vorsorgeuntersuchungen herausgegeben. In diesem finden sich unter anderem geänderte Begrifflichkeiten für die Untersuchungen. Was für Ärztinnen und Ärzte sowie die Feuerwehren vor diesem Hintergrund wichtig ist, beschreibt dieser Beitrag.

Die [DGUV Vorschrift 49](#) (UVV „Feuerwehren“) fordert in § 6 die Feststellung der körperlichen Eignung für den Feuerwehrdienst. Insbesondere dann, wenn es darum geht, entsprechende Funktionen im Feuerwehrdienst zu übernehmen, die mit körperlichen Belastungen einhergehen. Hierzu zählen die Funktion zum Tragen von Atemschutz sowie Tätigkeiten als Taucher oder Taucherin. Um als Atemschutzgeräteträger oder Atemschutzgeräteträgerin in der freiwilligen Feuerwehr den Dienst zu verrichten, muss im Vorwege eine ärztliche Eignungsuntersuchung (bekannt als „G26“) durchgeführt werden. Die Unternehmerin oder der Unternehmer muss sich die Eignung durch die Eignungsuntersuchungen vor Aufnahme der Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen ärztlich be-

scheinigen lassen. In diesem Falle erfolgt die Eignungsuntersuchung nicht nach den Vorgaben der arbeitsmedizinischen Vorsorge, orientiert sich aber bisher am Grundsatz 26 (G26) der DGUV.

Als Momentaufnahme gibt diese Untersuchung Aufschluss über den aktuellen Gesundheitszustand und bescheinigt der untersuchten Person die Eignung zum Tragen von Atemschutz. Entsprechend erfolgt am Ende der Untersuchung die Feststellung „geeignet/nicht geeignet/geeignet unter bestimmten Voraussetzungen“ mit der Aushändigung der ärztlichen Bescheinigung über das Untersuchungsergebnis. „Verdeutlicht werden muss hier, dass die Eignung unter bestimmten Voraussetzungen nur im Falle der Verwendung einer Maskenbrille gelten darf“, erläutert der Landesfeuerwehrarzt von Schleswig-Holstein Dr. Stefan Paululat und ergänzt, dass „alle weiteren Einschränkungen wie bspw. Übergewicht oder schlechter Trainingszustand zu einer vorübergehenden Nicht-Eignung und nicht zu einer Einschränkung der Eignung führen müssen.“

Eignungsbescheinigung für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige

Und genau hier liegt nach aktuellen Erkenntnissen der Knackpunkt: Oftmals werden im Zusammenhang mit dem Ausfüllen und Weitergabe der G26-Bescheinigung ältere oder auch nicht gültige Formblätter genutzt. Am ehesten bekannt zu sein scheint hier das „grüne Formular“. Dieses Formular ist bzw. war als Vorlage für die Ergebnismünderschrift von Vorsorgeuntersuchungen vorgesehen und ist daher

grundsätzlich nicht geeignet für Eignungsuntersuchungen. Auch daran anschließende Formblätter, die mittlerweile in die Jahre gekommen und nicht mehr anzuwenden sind, werden teilweise aus der Schublade geholt. Seltener, aber nicht besser, sind formlose, selbst geschriebene Bescheinigungen, die bereits Anwendung fanden.

Abhilfe schafft hier eine Vorlage des Sachgebiets Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen der DGUV. Im Fachbereich Feuerwehren und Hilfeleistungen Brandschutz wurde bereits 2019 das Formblatt „Ärztliche Bescheinigung über die Untersuchung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“ erstellt und herausgegeben. Im Vergleich zu älteren Formularen ist diese Vorlage deutlich kompakter und auf die wesentlichen Punkte beschränkt. Das schafft nach Untersuchungsabschluss formelle Übersicht und Klarheit für alle Beteiligten. Als Hilfestellung für die Ärztin oder den Arzt gibt es auf der Folgeseite der Vorlage Erläuterungen zu den Themen Eignungsuntersuchungen, Arbeitsmedizinische Vorsorge und Fristen für Eignungsuntersuchungen. Diese Ausführungen eignen sich auch für jene Ärztinnen und Ärzte, die die fachspezifische Schulung zur geeigneten Ärztin oder Arzt bei den Feuerwehr-Unfallkassen besucht haben.

Vorlage in Kürze kostenlos erhältlich

Seitens der Feuerwehr-Unfallkassen wird daher dringend empfohlen, aus Gründen der Vereinheitlichung und Wahrung eines Qualitätsstandards bei der Ergebnisfeststellung von G26-Untersuchungen ausschließlich die „Ärztliche Bescheinigung über die Untersuchung von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr“ zu nutzen. Das Dokument befindet sich im Moment in Überarbeitung und kann demnächst frei verfügbar auf den Homepages der Feuerwehr-Unfallkassen kostenlos heruntergeladen werden. Dabei kann die Bescheinigung klassisch ausgedruckt und beschrieben oder als ausfüllbares PDF digital genutzt werden.

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV****EINSATZ VORBEI**  **KOPF FREI?****0173 / 6180390**

Über diese Nummer ist
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach erreichbar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN****Vom Kreiswehrführer wurden im Juli 2022 befördert:**

Mikail Capar- Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Schwartau zum 1HBM

Stefan Dittmann- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Benz zum OLM

Jan-Timo Lammert- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Benz zum BM

Michael Leusch- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Benz zum HLM**

Andreas Merk- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld zum BM

Maik Plöger- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Heringsdorf zum HLM***

Björn Ploog- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Heringsdorf zum OLM

Tim Reimann- Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Pönitz zum OLM

Johannes Schöning- Ortswehrführer der

Freiwilligen Feuerwehr Schashagen zum BM

Dennis Siems- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Döhnsdorf-Weißenhaus zum HLM**

Dirk Westphal- Bereitschaftsführer der 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein zum HBM***

Vom Kreiswehrführer wurden im August 2022 befördert:

Mirco Babin- Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehren der Gem. Timmendorfer Strand zum HLM**

Markus Dahlke- stellv. Bereitschaftsführer der 10. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein zum OBM

Stefan Schoenfeld- stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Gem. Timmendorfer Strand zum OBM

Dennis Wulff- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Timmdorf zum BM



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
trauert um seinen ehemaligen Vorsitzenden

Ehren-Landesbrandmeister

Detlef Radtke

der nach langer schwerer Krankheit am 14. Oktober 2022 verstorben ist.

Detlef Radtke trat am 16. Oktober 1974 in die Freiwillige Feuerwehr Lübeck-Israelsdorf ein. In den Folgejahren übernahm er Führungsverantwortung auf verschiedenen Ebenen im Stadtfeuerwehrverband Lübeck bis hin zum Stadtwehrführer.

Von 1997 bis 2006 bekleidete er das Amt des stellv. Landesverbandsvorsitzenden, bevor er 2006 den Vorsitz des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein übernahm. Dieses Amt hatte er bis 2018 inne. In dieser Zeit stellte er die Weichen für eine zukunftsgerichtete Verbandsarbeit, die immer das Ziel verfolgte, das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr attraktiv zu gestalten. Als Ansprechpartner in der Politik und Wirtschaft erwarb sich Detlef Radtke breites Ansehen. Seine Meinung war stets gefragt.

2018 schied er aus dem Amt aus und wurde Ehren-Landesbrandmeister. Für seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, u.a. mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, dem schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold.

Die Feuerwehren werden sein Andenken in Ehren halten.

Frank Homrich
Landesbrandmeister